



Das Mädchen ist glücklich, denn es hat ein Überraschungsei vom Boden des Schwimmbeckens hochgeholt. Für diesen Taucherfolg ohne Schwimmbrille gab es einen Preis. Das Tauchen war aber sehr anstrengend, die Mädchenaugen verraten dies. FOTOS: K. MÖLLER

Und ab geht's: Wer findet das Beton-Ei?

Von unserem Redaktionsmitglied
Klaus Möller

Ein fröhlich-turbulentes Treffen gibt es traditionell zum Jahresausklang bei der Wasserwacht Uecker-Randow in der Eggesiner Schwimmhalle. Staffelspiele und das „Karpfentauchen“ begeistern dabei den Schwimmnachwuchs.

EGGESIN. Spaß kann auch Anstrengend sein. Das bekam der Schwimmnachwuchs der Wasserwacht am Dienstag-



Mehrere Wettbewerbe wurden im Wasser durchgeführt.

abend in der Bundesweherschwimmhalle in Eggesin zu spüren. Verschiedene Staffelspiele und das „Karpfentauchen“ sorgten für viel Turbulenz, kosteten aber auch jede Menge Kraft und Geschick. „Zum Jahresausklang veranstalten wir immer ein Treffen mit verschiedenen Wettbewerben. Die Freude soll im Vordergrund stehen, es soll Spaß machen“, erläutert Michael Lange, stellvertretender Leiter der Wasserwacht Uecker-Randow.

Der Name „Karpfentauchen“ ist heute dabei etwas irreführend. Zu DDR-Zeiten war es wirklich so, dass nach lebenden Fischen gegriffen wurde. „Aus Tierschutzgründen machen wir das heute nicht mehr“, verdeutlicht Michael Lange. Heike Schiebe hatte eine bessere Idee. „Ich habe Überraschungseier mit Zement gefüllt“, berichtet sie. Diese sinken im Becken sofort nach unten und sind schwer zu entdecken. Die Kinder müssen dann ohne Schutzbrille nach den Eiern tauchen. „Das ist nicht einfach und schon eine Heraus-



Der Startschuss zum Tauchen nach den Überraschungseiern im Schwimmbecken ist für diese Gruppe gefallen.

forderung“, so Heike Schiebe. Die Kinder springen bei dem Wettbewerb in Gruppen in das Becken, und es ist ein Ei weniger als Taucher vorhanden. „Dadurch wird es spannender, denn nur wer ein Ei hoch holt, erhält auch einen Preis“, erläutert Heike Schiebe.

Den Kindern hat es jedenfalls Spaß gemacht. „Heute ist es viel abwechslungsreicher, als im normalen Trai-

ning“, sagte Johann Ziemer (11). „Ich habe mich voll verausgabt, weil es heute einfach Spaß macht“, erzählt Ben Zech (11). Auch Norman Goroncy (12) war begeistert: „Die Stimmung war so toll, dass ich alles gegeben habe.“ Gesponsert wurden die Preise von der Raiffeisenbank Torgelow, dem Buchhaus Lange, der Firma Langkabel aus Eggesin sowie von Heike Pauli und Heike Schiebe.

Endlich wieder warmes Wasser!

Von unserem Mitarbeiter
Enrico Noth

Seit gestern haben die Wietstocker wieder warmes Wasser. Die Wohnungsverwaltung sieht den Fall ganz anders.

WIETSTOCK. Fast zwei Wochen hatte Lars Kämmer kein warmes Wasser. Das hat nun ein Ende. Der Fehler wurde gestern behoben. Dabei reagierte auch die Ferdinandshofer Wohnungs- und Grundstücksgesellschaft gestern auf unseren Artikel und teilte der Redaktion schriftlich mit, dass alles doch ganz anders sei. „Ihr Artikel entspricht keinesfalls der Realität und daher weisen wir alle durch Sie angeführten Unterstellungen zurück“, schreibt Mitarbeiter Jörn Pinger. Richtig sei, dass

seit 6. Dezember die Zirkulationsleitung der Warmwasserversorgung in dem Wohnhaus defekt war. Die beauftragte Klempnerfirma konnte das für diese Rohrleitung benötigte Formstück aus PVC nur schwer beschaffen, da es nur noch wenige Lieferanten für dieses Leitungssystem gibt. Dies bedeutete, entgegen unserer Berichterstattung, dass die Mieter nur den Warmwasserhahn öffnen und „einige wenige Liter mehr abfließen lassen hätten müssen“, um an warmes Wasser zu kommen. Lars Kämmer sei mehrmals darauf hingewiesen worden.

Auf die erneute Nachfrage betonte der Wietstocker jedoch, dass bei ihm kein warmes Wasser kam, da der Klempner wohl irrtümlicher Weise seinen „Vorlauf“ abge-

stellt hatte. Doch ein weiterer Streit ist unnötig, da nun gestern die Zirkulationsleitung wieder komplett repa-



Lars Kämmer beim Blick in den Gully.

riert wurde und auch Lars Kämmer wieder normal den Warmwasserhahn aufdrehen kann.

„Der erwähnte Gully“, erklärt Jörn Pinger weiter, „dient als Kontrollschacht und leitet die Fäkalien zu der für die Wohnblöcke gehörenden Klärgrube. Diese Klärgrube wurde 2007 auf Weisung des Landkreises Ostvorpommern abflusslos verschlossen und muss daher wöchentlich abgefahren werden.“ Dies war in der vergangenen Woche nicht möglich, da bei dem beauftragten Zweckverband zwei Fahrzeuge ausgefallen sind. Allerdings wurden in dieser Woche dafür vier Fahrzeuge eingesetzt, um die Fäkalien abzufahren.

So können sich die Wietstocker also auf ein entspanntes Fest freuen.

Dies & das

Einblick in die Bahngeschichte

UECKER-RANDOW. Ein interessantes Stück Eisenbahngeschichte lässt sich in der kleinen Gemeinde Glashütte entdecken. Abseits der Straße steht hier ein liebevoll restauriertes Gebäude, das sich als der ehemalige Bahnhof des Ortes entpuppt. Viele Details erinnern noch heute an jene Zeit, als hier vor 100 Jahren die Randow Bahn verkehrte. Durch den Bau dieser normalspurige Kleinbahn erhielten ab 1897 die kleinen Dörfer des ehemaligen Kreises Randow sowie der Ostteil des Kreises Ueckermünde eine direkte Anbindung an die Stadt Stettin und damit an das deutschlandweite Eisenbahnnetz. Mit einer Gesamtlänge von 49 Kilometer führte die Strecke von Neuwarup über Glashütte bis nach Stöven. Neben dem Transport von Personen erfüllte die Bahn auch wichtige Funktionen im Gütertransport.

So waren unter anderem die Stolzenburger Glashütte und die landwirtschaftlichen Güter Großkunden dieses Verkehrsunternehmens. Die Grenzveränderungen im Jahre 1945



Glashütte erzählt ein Stück Eisenbahngeschichte.

FOTO: H. NEUWALD

brachten dann das Aus für diese Kleinbahn. Bis Mitte der sechziger Jahre nutzte die polnische Staatsbahn PKK noch einen elf Kilometer langen Streckenabschnitt zwischen Dobra Szczecinska (Daber) und Stobno Szczecinskie (Stöven).

Heute dient der ehemalige Bahndamm vielen Naturfreunden als Rad- und Wanderweg. hneu

Weihnachtsbäume in Luckow

LUCKOW. Gärtnermeister Jörg Kliewe lädt morgen, 21. Dezember, ab 9 Uhr zum Weihnachtsbaumverkauf von Plantage und Hof in Luckow ein. Brauchen Sie noch einen Baum, dann schauen Sie doch mal in der Dorfstraße 97 vorbei. Dort wartet der Gärtnermeister morgen ganztägig auf Sie.

Skatturnier in Leopoldshagen

LEOPOLDSHAGEN. Morgen, 21. Dezember, findet das letzte Skatturnier dieses Jahres in Leopoldshagen statt. Es beginnt um 19 Uhr im Vereinshaus des TSV Blau-Weiss Leopoldshagen. Allen Skatfreunden die diesen Termin nicht wahrnehmen können, wünschen die Organisatoren ein frohes Weihnachtsfest.

Außenstelle geschlossen

UECKERMÜNDE. Aus veraltungstechnischen Gründen bleibt die Außenstelle Ueckermünde des Amtes „Am Stettiner Haff“ am 27. und 28. Dezember geschlossen, teilten die Verantwortlichen unserer Zeitung mit.

Bibliothek: Neue Öffnungszeiten

TORGELOW. Ab dem 1. Januar 2013 gelten für die Stadtbibliothek Torgelow folgende neue Öffnungszeiten: Montag 10 bis 16 Uhr; Dienstag 13 bis 18 Uhr; Mittwoch geschlossen; Donnerstag 13 bis 18 Uhr; Freitag 10 bis 16 Uhr. Am 27. und 28. Dezember bleibt die Torgelower Stadtbibliothek geschlossen.

Rathaus zum Jahreswechsel zu

UECKERMÜNDE. Aus betrieblichen Gründen bleiben die Türen des Ueckermünder Rathauses am 27. und 28. Dezember für die Bürgerinnen und Bürger geschlossen. Die Verwaltung ist im neuen Jahr wieder zu den gewohnten Zeiten für Sie da. Erster Sprechtag im neuen Jahr ist Donnerstag, 3. Januar. Die Verwaltung bittet die Bürgerinnen und Bürger um ihr Verständnis!

Bläsermusik im Kerzenschein

UECKERMÜNDE. Morgen, 21. Dezember, findet um 19 Uhr in der Torgelower Christuskirche eine Bläsermusik im Kerzenschein statt. Bläser aus Zerrenthin, Boock, Pasewalk, Ueckermünde, Rothemühl und Torgelow spielen Weihnachtslieder zum Zuhören und Mitsingen. Diese Musik im Kerzenschein wird von Landesposaunenwart Martin Huss aus Barkow bei Parchim geleitet. Der Eintritt ist frei.

Haffmuseum geöffnet

UECKERMÜNDE. Das Haffmuseum im Schloss Ueckermünde hat am 27. und 28. Dezember geöffnet. Jeweils von 10 bis 15.30 Uhr können Sie unter anderem die aktuelle Sonderschau mit Feuerwehrmodellen besichtigen. Ueckermünder Feuerwehrchef Roland Till zeigt den Besuchern unter dem Motto „Feuerwehr – Fahrzeugmodelle für Jung & Alt“ tolle Stücke aus seiner Sammlung.

Neu ist seit ein paar Tagen die Möglichkeit, sich mit einem multimedialen Handgerät in Bild, Ton und Schrift individuell durch das Haffmuseum führen zu lassen. Gut geeignet für mehr Hintergrundinfos.